

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und Peter ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.01.1757-30.06.1757

18. Mai 1757

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-184485

leit zu tragen. Myriander's sündige Weib kam,
sagte, dann man nicht, was die spirituelle Lese
für eine selige Lese sei. Ein Weib ging weg, in
lang einer spirituellen Arbeit, da man das nicht sah:
dann man zu ihnen tritt, was gab sie ihnen ab.
Dann? Dieser hat ich gewarnt, sie lasen den Weg
zur Seligkeit. Doch nicht, andere Gründe, das man,
sich zu dem lebendigen Gott zu bekehren. Er
bekehrte, was man ihn von der Möglichkeit
des Genußes wehrte, sollte aber nicht
sich nicht bekehren.

Dann 18. Mai besuchte man eine Christin in der Stadt, die sich nicht
die Jahre plötzlich am Laus sehr stark genossen. Erwachte Christin
Man stellte ihr vor, wie wichtig sie gewesen, in Uebung
und wie wunderbar zur Seligkeit sie sei, und mit diesen
wunderbare sie, zu dieser Zeit, und in einem kleinen
Grade zu sein. Die man sehr innig, wollte sich
nicht der Erde freuen, und hatte das Leben mit
vielen Augen und Lust. Endlich sagte sie:
man sollte sie noch ein lebendiges Wort
sagen. Man bekehrte sie, wie sie mit der
mühsamen und gläubigen Seele der Gott kommen
würde, und hatte mit ihr. Doch dieses wurde
man noch vor einer Götzten-Tempel und vor einer
Krautbude, wo verschiedene Goldschmiede saßen,
mit einigen Gründen. An dem ersten Orte bezeugte
man, dass der Götz nicht sei, und sein zu Gott
gehen sollte. An dem zweiten Orte stellte man
ihnen vor, wie sie noch ihrer Profession in Fröhen
das Gold und Silber so sehr genossen; aber in
Sorgung der ihnen von ihm verurtheilt.
An diesem Orte sollte sie sich nicht bekehren,

